

Wir trafen auch eine französische Niederlassung, Namens Pointe coupée, die sehr ansehnlich ist, und wo man viel Tabak bauet. Eine andre Niederlassung, Aperooussa, liegt westlich von dieser. Die Franzosen pflegen sich Sonntags auf europäische Art herauszuputzen, aber die Woche über gehen die Männer blos im Hemde, ohne Hosen, und haben die Hüften mit einem Tuche umwunden. Die Weiber haben kein Hemd, sondern blos einen Unterrock, so daß man sie für halbwild halten kann. Je mehr wir uns Neu-Orleans näherten, desto besser waren die Ufer des Mississippi angebauet, mit Mais, Reis, Zuckerrohr, Indigo und Fruchtbäumen, besonders Pfirsichen. Zwischen ihnen lagen artige Landhäuser und schöne Gärten. Weiter abwärts fanden wir eine Colonie von Deutschen und Irländern, eine Colonie von Franzosen aus Acadien, und auch eine Colonie von lauter Deutschen, die wegen ihrer Ehrlichkeit, Arbeitsamkeit und Mäßigkeit bekannt sind. Endlich kamen wir am 5ten November in Neu-Orleans an.

### Vier und vierzigstes Kapitel.

Beschreibung von Neu-Orleans. — Von Quivira. — Von Florida. — Von den Eriks und Muskogulen.

Ich war eben nicht sehr über den Anblick von Neu-Orleans erfreut. Schon die umliegende, überall mit stehendem oder fließendem Wasser und mit Sümpfen bedeckte Gegend, die von Ungezieser